

Bibellese

Eph. 6, 12 Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

Zum Inhalt

Das Evangelium - die gute Nachricht von Jesus - erreicht Menschen und Kulturen auf unterschiedliche Weise. Die drei großen Muster sind von (1) Schuld, (2) Scham und (3) Furcht geprägt. Durch das Evangelium kommt Vergebung, Würde und Schutz zu den Empfängern. Die dritte Kombination, also "Schutz gegen Angst", wollen wir uns in diesen Ausführungen genauer ansehen.

Die Welt der Mächte

In der wissenschaftlichen Weltsicht wurde gewissermaßen die Zwischen-Ebene zwischen Gott und Mensch abgeschafft. Dinge sind tot und lassen sich analysieren. Da ist kein Platz für irrationale Mächte. Dagegen gelten in animistischen Kulturen die Dinge der Welt als beseelt. Überall lauern Mächte, Geister und Energien, die uns entweder stärker machen oder bedrohen.

Um sich davor zu schützen verüben Menschen

men als auf Gott und verfielen dadurch der Macht Satans. Von nun an war ihr Herz verblendet und sie suchten danach, andere Götter anzubeten. Israel wurde von Gott erwählt, um den Götzendienst zurückzudrängen, verfiel aber selbst oft genug dämonischen Verführungen. Deswegen standen Propheten auf, um das Volk auf den rechten Weg zurückzubringen.

Die Rolle von Jesus

Jesus kam, um die Werke des Bösen zu zerstören. Er trieb Dämonen aus und tat Zeichen und Wunder. Als Jesus am Kreuz hing, glaubte der Teufel zu siegen. Aber er hatte sich getäuscht. Gerade weil Jesus sich vollständig dem Willen Gottes unterordnete, wurde die Macht der menschlichen Rebellion gebrochen. Gott erweckte Jesus von den Toten. Damit war der Schlange Satan der Kopf zertreten.

Alle, die sich von nun an Jesus unterordnen, empfangen die Kraft des Heiligen Geistes. Und sie warten als seine auserwählte Gemeinde auf den Reiter auf dem weißen Pferd, so wie Jesus in der Offenbarung angekündigt ist.

Kirche auf Abwegen

Für die konstantinische Kirche war das Bild des siegreichen Christus sehr willkommen, um das Imperium durch Eroberungskriege auszubreiten. Für viele Jahre zog sich dieses Missverständnis durch

Rituale und Tänze, tragen Amulette und Talismane, verwenden Beschwörungsformeln und Schwüre. So ein Verhalten ist besonders stark in tribalistisch-afrikanischen Kulturen anzutreffen.

Man sollte sich aber nicht täuschen, als würde es solche Denkmuster in westlichen Zivilisationen nicht mehr geben. Auch dort wird nach Erfolgsrezepten für ein gelingendes Leben in Beruf und in Beziehungen gesucht. Es geht um "Glücksformeln", die ich anwenden muss, um Unvorhersehbares handhabbar zu machen. Karriere, Besitztümer, Aktien, Konsum, Gesundheit und anderes mehr sind alles Kraftfelder, die unser Leben aufbauen oder zum Scheitern bringen können.

Verflachtes Evangelium

Wenn man die Botschaft von Jesus aber bloß als "Formel für ein gelingendes Leben" versteht, ist das sehr verzerrt. Dann würde Jesus zu einem "spirituellen Talisman" verkommen. Gott wird dann von meinem Ego instrumentalisiert und soll sich gut auf mein Leben auswirken. Das ist schief.

Die große Geschichte verstehen

In seiner Allmacht erschuf Gott den Himmel und die Erde. Er ist die höchste Autorität im Universum. Die Menschen bekamen den Auftrag, sich die Erde untertan zu machen und über sie zu herrschen. Jedoch hörten sie mehr auf die dämonischen Stim-

die Kirchengeschichte. Vergessen wurde dabei, dass Jesus zwar ein Held, aber noch mehr ein Antiheld war – ein Messias, der auf einem Esel ritt. Deswegen ist es wichtig, besonders die friedensethischen Aspekte im Blick zu behalten.

Nachfolge

Jesus zu folgen bedeutet, dass du ihn als deinen Herrn anerkannt. Er kam in diese Welt, um Menschen aus ihrer Rebellion gegen Gott herauszuholen. Er ist der Meister, er sitzt zur Rechten Gottes, des Vaters, und ist damit zur höchsten ausführenden Gewalt im Universum geworden.

Im Namen Jesu können wir bedrohliche Mächte zurückweisen. Wir können Flüche brechen und unser Leben rechtschaffen vor Gott führen. Wir müssen nicht Opfer unserer Vergangenheit sein. In Jesus gibt es Befreiung von Bindungen und göttlichen Segen, mit dem wir andere segnen können.

Praktische Anwendung

- Woran denkst du bei "bedrohlichen Mächten"? Gibt es Mächte, von den du dich im Laufe deines Lebens bedroht fühltest? Wie hast du reagiert?
- Welchen Zugang hast du zu diesem Muster des Evangeliums? Was berührt dich bei der "Schutz-gegen-Angst"-Botschaft?